

ZKBW - DIALOG

Informationen für die südwest-
deutsche Leihverkehrsregion

Nr. 3 / 10. 8. 1994

Redaktion: Horst Hilger

Herausgegeben vom
Zentralkatalog Baden-Württemberg
c/o Württ. Landesbibliothek
Postfach 105441
70047 Stuttgart

WÜRTEMBERGISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
STUTT GART

Nr. 3 / 10.8.1994

Redaktion:
Horst Hilger

ZKBW - DIALOG

Informationen für die südwest-
deutsche Leihverkehrsregion

Herausgegeben vom
Zentralkatalog Baden-Württemberg
c/o Württ. Landesbibliothek
Postfach 105441
70047 Stuttgart

Wissenschaftsminister von Trotha besucht Zentralkatalog

Der Minister für Wissenschaft und Forschung des Landes Baden-Württemberg, Klaus von Trotha, hat am 22. Juni 1994 die Diensträume des Zentralkatalogs in der Gaisburgstr. 4a besucht. Der Minister informierte sich über die vielfältigen Aufgaben des Zentralkatalogs als Leihverkehrszentrale Südwestdeutschlands (Baden-Württemberg, Saarland, südlicher Teil des Regierungsbezirks Rheinhessen-Pfalz des Bundeslandes Rheinland-Pfalz). Die überragende Bedeutung des ZKBW für den Nachweis älterer Literatur in Deutschland - vor allem für Bestände des 18. und 19. Jahrhunderts - fand dabei das besondere Interesse des Ministers. Die SWB-Recherchen für Leihverkehrszwecke, die Recherchen in der Datenbank des HBZ in Köln und die Arbeit der Autorenredaktion im Zentralkatalog wurden dem Minister ebenfalls erläutert. Der Besuch stand im Zusammenhang mit der geplanten Gründung eines Bibliotheksservicezentrums (BSZ) für Baden-Württemberg, das die zentralen bibliothekarischen Einrichtungen des Landes, den ZK an der Württembergischen Landesbibliothek in Stuttgart, den SWB-Verbund in Konstanz und die Projektgruppe zur Entwicklung des landeseinheitlichen Systems OLIX an der UB Karlsruhe, aufnehmen soll. Der Wissenschaftsminister hat sich in der Zwischenzeit bei allen drei Einrichtungen über deren Arbeit informiert.

*

Postanschrift des Zentralkatalogs Baden-Württemberg

Aus gegebenem Anlaß soll noch einmal darauf hingewiesen werden, daß sämtliche Post an den Zentralkatalog nicht an das Dienstgebäude in der Gaisburgstr. 4a, sondern an folgende Anschrift zu richten ist:

Zentralkatalog Baden-Württemberg
c/o Württembergische Landesbibliothek
Postfach 10 54 41
70047 Stuttgart

*

Jahresbericht 1993 des Zentralkatalogs liegt vor

Der Jahresbericht 1993 des Zentralkatalogs ist im Juni dieses Jahres verschickt worden. Im Anhang 1 dieser Ausgabe des ZKBW-Dialog ist eine Kurzübersicht der wichtigsten Zahlen, Daten und Fakten abgedruckt. Weitere Exemplare des Jahresberichts können beim ZK angefordert werden.

*

Neueste Auflage der 'großen' Sigelliste erschienen

Anfang Juni dieses Jahres ist die neueste (fünfte) Auflage der Sigelliste der im Zentralkatalog Baden-Württemberg und im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund erfaßten Bibliotheken mit Hinweisen für die Leihverkehrspraxis (Stand: 5. Mai 1994) verschickt worden. Weitere Exemplare der Sigelliste können beim ZK angefordert werden. Bibliotheken, die fehlerhafte oder unzureichende Angaben feststellen, werden gebeten, den ZK zu informieren, der in weiteren aktualisierten Auflagen Änderungswünsche und neue Teilnehmerbibliotheken berücksichtigen wird.

*

Sammelschwerpunkte in der Leihverkehrsregion Norddeutschland

Im Anhang 2 dieser Ausgabe des ZKBW-Dialog ist eine Liste der Sammelschwerpunkte in der Leihverkehrsregion Norddeutschland, die die Bundesländer Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern umfaßt, abgedruckt.

*

Endgültige Amtliche Leihverkehrsliste Berlin-Brandenburgs

Im Anhang 3 dieser Ausgabe des ZKBW-Dialog ist die endgültige Fassung der Amtlichen Leihverkehrsliste der Region Berlin-Brandenburg abgedruckt.

*

Bücherautodienst wird nicht privatisiert

In der Direktorenkonferenz am 13. April 1994 in Freiburg wurde beschlossen, den Vorschlag der UB Konstanz, die Leihverkehrstransporte künftig über eine Speditionsfirma anstelle des staatlichen Bücherautos abzuwickeln, abzulehnen. Die UB Konstanz hatte eine jährliche Gesamtersparnis von mindestens 52.928,- DM errechnet. Dem stehen jedoch wesentlich höhere Umfeldkosten insbesondere für den Postversand wertvoller Bände einschließlich Versicherungskosten sowie für den Versand von (dem Postmonopol unterliegender) Briefpost gegenüber. Neben dem erhöhten Sachaufwand außerhalb des Speditionsverkehrs wären auch Personalzusatzkosten im Poststellenbereich, Kosten für Baumaßnahmen und eine später nicht auszuschließende unverhältnismäßig hohe Preissteigerung bei einem Monopolanbieter zu berücksichtigen.

*

H 3 präzisiert Ausleihpraxis

In Heft 2 des ZKBW-Dialog vom 7.4.1994 wurde darüber informiert, daß die Bibliothek des HWWA - Institut für Wirtschaftsforschung - Hamburg (H 3) aus der Amtlichen Leihverkehrsliste der Freien und Hansestadt Hamburg gestrichen worden und damit nicht länger verpflichtet ist, Bestellungen im Überregionalen Leihverkehr zu erledigen. Die Bibliothek hat jetzt gegenüber dem ZKBW ihre Ausleihpraxis präzisiert:

- Monographien: Alle monographischen Veröffentlichungen, die bis zu drei Jahre alt und im Buchhandel erhältlich sind, werden generell nicht ausgeliehen, ältere Veröffentlichungen nur bei Alleinbesitz in Deutschland, d.h. der Besitz in der Zentralbibliothek der Wirtschaftswissenschaften in Kiel (206) muß ausgeschlossen sein.
- Zeitschriften: Bestellungen auf Zeitschriften(aufsätze) werden nur bei Alleinbesitz in Deutschland (Nachweis durch die ZDB) erledigt.

*

Leihverkehrsfragen als Tagesordnungspunkt beim DBV

Bei der Frühjahrssitzung der Sektion 4 des Deutschen Bibliotheksverbandes am 15./16. März 1994 in Osnabrück standen auch Leihverkehrsfragen auf der Tagesordnung: Herr Korwitz (Zentralbibl. der Medizin Köln) und Herr Rosemann (TIB Hannover) berichteten über eine Analyse von Fernleihbestellungen auf Zeitschriftenaufsätze im Leihverkehr bei 38 M und 89 (s.a. Abdruck des Vortrags in Bibliotheksdienst 28.1994. H. 6. S. 906-24), Herr Neubauer (UB Bielefeld) stellte das Projekt JASON (Journal Articles Sent On Demand) vor, und Herr Schütte (UB Karlsruhe) referierte die Überlegungen einer AG des Bibliotheksausschusses der DFG zum Thema Dokumentlieferung. Die entsprechenden Passagen aus dem Protokoll der Frühjahrssitzung sind als Anlage 4 zu dieser Ausgabe des ZKBW-Dialog abgedruckt.

*

Bestellaufnahmen der UB Freiburg im Verbund

Die UB Freiburg führt zur Zeit ein Projekt zur Erwerbungs katalogisierung durch. Dabei werden in der SWB-Datenbank Bestellkatalogisate angelegt. Die Bestellaufnahmen sind daran zu erkennen, daß sie im I-Niveau vorliegen und in der Bestandsliste den Vermerk "bestellt" tragen.

Beispiel:

* 06 FRUB 25 bestellt 1994

Fernleihbestellungen auf diese Titel sind - ebenso wie auf die Erwerbungsätze (ERW) der UB Konstanz - nicht möglich.

*

Fakultätsbibliothek Forstwirtschaft der Universität Freiburg nimmt nicht mehr am Leihverkehr teil

Aufgrund einer Entscheidung des zuständigen Bibliotheksausschusses nimmt die Fakultätsbibliothek Forstwissenschaft der Universität Freiburg (25/5) nicht mehr am Leihverkehr teil. Sie hat um Streichung vom Leitweg des Zentralkatalogs gebeten. Die Bibliothek ist lediglich bereit, Bestellungen auf Aufsätze bei Alleinbesitz in Deutschland zu erledigen. Monographien und Zeitschriften werden nur in begründeten Ausnahmefällen bei Alleinbesitz in Deutschland innerhalb der südwestdeutschen Leihverkehrsregion ausgeliehen. Das bedeutet, daß bei einschlägigen Titeln der Besitz in der zuständigen Sondersammelgebietsbibliothek für Forstwissenschaft (Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen/Sigel: 7) ausgeschlossen sein muß.

*

Handbuch der historischen Buchbestände: Teilbände für die südwestdeutsche Leihverkehrsregion

Als Teilbände 7 und 8 des Handbuchs der historischen Buchbestände sind die ersten beiden Regionalbände für Baden-Württemberg / Saarland bei Olms-Weidmann erschienen. Band 7 umfaßt neben dem Vorwort und der Einleitung zum Regionalteil das Ortsalphabet von A(alen) bis H(eiligkreuztal), Band 8 die Einträge des Ortsalphabets vom Buchstaben I(sny) bis S(tuttgart). Der abschließende Band 9 (T-Z sowie Register) wird wohl spätestens im September 1994 vorliegen. Der ebenfalls zur Leihverkehrsregion gehörende südliche Teil des Regierungsbezirks Rheinhessen-Pfalz des Landes Rheinland-Pfalz wird im bereits erschienenen Band 6 (Hessen M-Z und Rheinland-Pfalz A-Z) behandelt. Obwohl das Handbuch für die tägliche Leihverkehrsarbeit wohl kaum geeignet ist, regt es doch dazu an, sich über die außerordentlich reiche Bibliothekslandschaft Südwestdeutschlands - detailliert oder auch nur im Überblick - zu informieren. Die bereits erschienenen Bände kosten je 148,- DM, Band 9 kann noch für 118,- DM subskribiert werden.

*

Weitere kurze Informationen zum Leihverkehr

Wegen dringender Sanierungsarbeiten in der UB Hohenheim (100) ist bis voraussichtlich April 1995 der Büchertransport im ganzen Haus erheblich erschwert bzw. unmöglich. Die UB Hohenheim bittet deshalb darum, ab sofort bei der Festlegung des Leitweges immer an die letzte Stelle gesetzt zu werden.

*

Die Bibliothek des Homöopathie-Archivs des Instituts für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung in Stuttgart (Stg 255) steht für die Benutzung im Überregionalen Leihverkehr bis circa Mitte September 1994 nicht zur Verfügung.

*

Seit einiger Zeit sind Fernleihscheine der Außenstelle Villingen-Schwenningen der Fachhochschulbibliothek Furtwangen mit eigener Adresse und eigenem Sigel (Fn 1/1) im Umlauf. Nach Rücksprache mit Furtwangen und der Leitbibliothek (UB Freiburg) hat der ZK entschieden, daß diese Verfahrensweise unter Berücksichtigung der spezifischen Verhältnisse vor Ort zu dulden ist. In der Außenstelle Villingen-Schwenningen ist eine Diplom-Bibliothekarin tätig, die die ordnungsgemäße Behandlung aller Leihgüter garantiert; sämtliche Leihverkehrsbestellungen (ca. 300 im Jahr, darunter überwiegend Best. auf Zeitschriftenaufsätze) werden strikt gemäß der LVO aufgegeben, d.h. die Außenstelle sendet ihre Bestellungen an die Leitbibliothek, sofern nicht Direktbestellungen nach § 12 vorgenommen werden können.

*

Der diesjährige SWB-Nutzerrat findet am 15. und 16. September in Konstanz statt. Für das Programm ist u.a. der Tagesordnungspunkt "Nutzung der SWB-Datenbank für Fernleihzwecke" vorgesehen.

*

Ein 136 Seiten starker "aktueller Wegweiser" zu den Umweltbibliotheken der Bundesrepublik Deutschland kann beim

Umweltbundesamt
Zentraler Antwortdienst
Postfach 33 00 22
14191 BERLIN

kostenlos angefordert werden.

Dokumentlieferung

Daß kommerzielle "document delivery suppliers" teurer sind als der konventionelle ALV, war anzunehmen. Aber sind sie auch schneller, zuverlässiger und vollständiger? In Deutschland wurde m.W. ein solcher Vergleich bisher nicht gezogen, jedoch in den USA (Kathleen Kurosman und B.A. Durniak: Document Delivery: A Comparison of Commercial Document Suppliers and Interlibrary Loan Services. In: College and Research Libraries, 55.1994, S. 129 f.) In der Zeit vom Oktober 1991 bis Februar 1992 wurden 52 Bestellungen auf Zeitschriftenbeiträge sowohl im "OCLC Interlibrary Loan Subsystem" als auch bei 4 kommerziellen Unternehmen auf den Weg gebracht.

Das Ergebnis war überraschend. Die durchschnittliche Beschaffungszeit war beim konventionellen ALV nur einen Tag länger als die des schnellsten Unternehmens, die Vollständigkeit der Dokumentbeschaffung lag bei 2 kommerziellen Unternehmen unter der des konventionellen Verfahrens, bei 2 Unternehmen war sie nur geringfügig höher.

Die Arbeitsergebnisse rechtfertigten bei den kommerziellen Unternehmen nicht die hohen Kosten.

So gesehen haben unsere Bibliotheken als Non-Profit-Serviceeinrichtungen eine gute Chance, sich auch in Zukunft auf dem Markt zu behaupten, auch wenn sie für Sonderleistungen Gebühren erheben müssen. Sie müssen diese Chance nur nutzen.

(Ke)

(aus: Expressum
1994, 5)

Ausgewählte Literaturhinweise zum Thema Leihverkehr

Bibliotheken '93 : Strukturen-Aufgaben-Positionen. Herausgeber: Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände. Berlin: DBI; Göttingen: NSuUB, 1994. 182 S.

Die nützliche Standortbeschreibung aller Bibliothekssparten kann beim DBI zum Preis von 10,-DM angefordert werden. Besonders die Anlagen 5 (Förderung des wissenschaftlichen Bibliothekswesens durch die DFG mit einer Übersicht der Sammelschwerpunkte), 6 (Verbundsysteme - Stand der Erhebung: 1993) und 7 (Zentralkataloge und Leihverkehr mit Übersichtsblättern zu einzelnen Leihverkehrsregionen - Stand der Erhebung: 1992) liefern interessante Hintergrundinformationen.

*

Ernst, Matthias. "Der regionale Leihverkehr in Nordrhein-Westfalen". Teil 1. MB NRW 44(1994)H.1.S.1-32; Teil 2. MB NRW 44(1994)H.2. S.125-167.

*

Hoffmann, Heinz-Werner. "Der Online-Zentralkatalog - eine Gemeinschaftsaufgabe aller Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen". MB NRW 44(1994)H.1.S.77-82.

*

Informationen zu den regionalen und überregionalen Verbundsystemen in Deutschland. 3., aktualis. Aufl. Berlin: DBI, 1994. 100 S.

*

Korwitz, Ulrich; Rosemann, Uwe. "Der Fernleihverkehr der Zentralbibliothek der Medizin und der Technischen Informationsbibliothek Hannover". BIBLIOTHEKSDIENST 28(1994)H.6.S.906-924.

*

Schroeder, Antje. "TIBQUICK - der schnellste Weg zur Fachliteratur". ZfBB 41(1994)H.1.S.103-106.

*

Sühl-Strohmenger, Wilfried. "Das wissenschaftliche Bibliothekswesen in Baden-Württemberg". ZfBB 41(1994)H.2.S.139-163.

Übersichtsdarstellung des Bibliothekswesens des Bundeslandes Baden-Württemberg mit zahlreichen Hinweisen zu Spezialsammlungen in Bibliotheken unterschiedlicher Trägerschaft.

*

Summann, Friedrich. "Express-System für die Bestellung und Lieferung von Zeitschriftenaufsätzen JASON-NRW". ZfBB 41(1994)H.2.S.222-229.

*

Hinweis: Eine Bibliographie zum Thema Leihverkehr wird halbjährlich in der Zeitschrift Interlending and Document Supply (ISSN 0264-1615) veröffentlicht. Diese Bibliographie ist ein Nebenprodukt der regelmäßig in derselben Zeitschrift erscheinenden Rubrik "Interlending and Document Supply: A Review of Recent Literature"

Hg.

Neue Adreßdaten

Fachhochschule Furtwangen, Bibliothek (Fn 1)
Postfach 28
78113 Furtwangen
Tel. (07723) 920208

Bezirksverband Pfalz, Pfalzbibliothek (Kai 1)
67653 Kaiserslautern
Tel. (0631) 3647111
FAX (0631) 3647218

Die Verbundzentrale des SWB ist in das Konstanzer Industriegebiet umgezogen. Die neue Besuchsadresse lautet: Fritz-Arnold-Straße 4a.

Die Postanschrift der Verbundzentrale ändert sich durch den Umzug nicht:

Universität Konstanz
Südwestdeutscher Bibliotheksverbund
- Verbundzentrale -
Postfach 5560
78434 Konstanz
Tel. (07531) 88-2929
FAX (07531) 88-3703

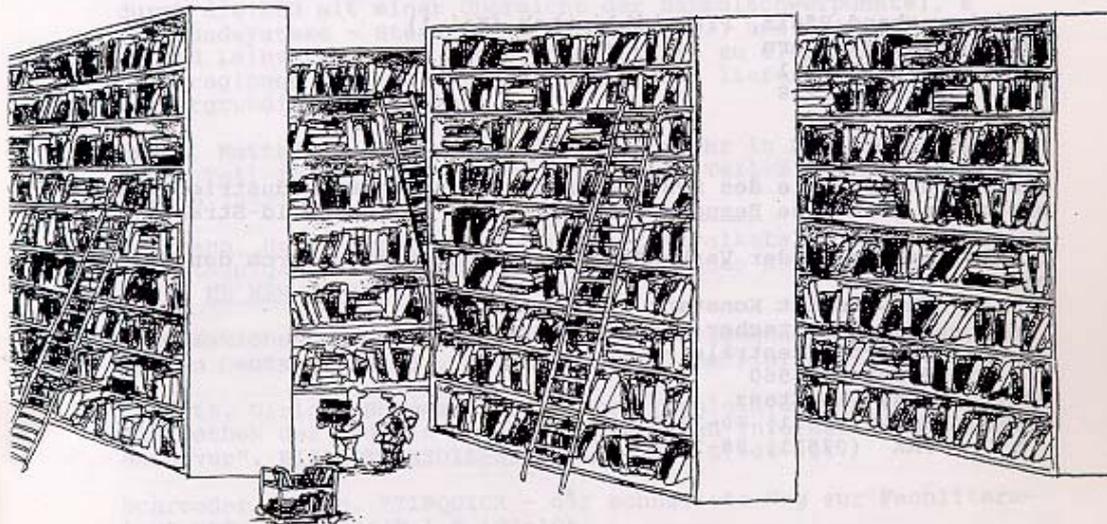
Seit dem 6.7.1994 trägt die Zentralbibliothek der Universität des Saarlandes (291) die offizielle Bezeichnung Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek. Die Postanschrift lautet:

Universität des Saarlandes
Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek
Postfach 151141
66041 Saarbrücken

Die Anschrift der Medizinischen Abteilung in Homburg/Saar (291 M) lautet:

Universität des Saarlandes
Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek
Medizinische Abteilung
66424 Homburg/Saar

Stadtbibliothek Tuttlingen (842)
Schulstraße 6
78532 Tuttlingen
neue Tel.nr. (07461) 161246



»Dreiundsiebzigtausendsechshundertfünfundfünfzig Bücher.
alphabetisch geordnet nach den Spitznamen der Autoren??«

Stadtbibliothek Tübingen (843)
Schulstraße 6
70521 Tübingen
Telefon (07141) 16124

ANLAGE 1:

ZENTRALKATALOG BADEN-WÜRTTEMBERG - ORIENTIERUNGSDATEN 1994

Postanschrift: c/o Württembergische Landesbibliothek
Postfach 10 54 41, 70047 Stuttgart
Dienstgebäude: Gaisburgstr. 4a, Telefon: 0711/212-4508/-4509
Katalogauskunft: 0711/212-4512/-4513

Leitung: Dr. Hans-Peter Geh

Gegründet: 1956

Einzugsgebiet: Land Baden-Württemberg, Saarland und südl. Teil des Regierungsbezirks Rheinhessen-Pfalz (ehem. Pfalz) des Landes Rheinland-Pfalz mit insgesamt 94 Bibliotheken

Zetteleingang bis 31.12.1993: ca. 17,8 Mio. (davon ca. 5,7 Mio. ausgeschieden)

Zettelbestand am 31.12.1993: ca. 12 Mio (d.h. rund 26,7 Mio. nachgewiesene Bände)

Neumeldungen 1993: 7.802 (1992: 8.009)
Anm.: Dabei handelt es sich ausschließlich um Zettel der drei sogenannten Konversionsbibliotheken. Seit 1.1.1992 nimmt der ZKBW keine anderen Neumeldungen mehr an.

Ordnung der Titel: nach den Preußischen Instruktionen mit zweckgebundenen Abweichungen

Geführte Alphabete: 3 Hauptalphabete, und zwar
- Verfassertitel mit Erscheinungsjahr bis einschließlich 1957
- Verfassertitel mit Erscheinungsjahr von 1958 bis 1991
- Sachtitel (Anonyma) ohne zeitliche Begrenzung bis 1991
ferner verschiedene kleinere Spezialalphabete (Verfasserschriften versch. Spezialbibliotheken bis 1957)

Veröffentlichte Bestandsverzeichnisse: Mikrofiche-Katalog "ZKBW Verfasser 1958 bis 1983". 2. Ausgabe Stuttgart 1986/87. 1039 Mikrofiches (enthaltend ca. 2 Mio. Titelaufnahmen)

"Mikrofiche-Katalog der bis 1957 im Zentralkatalog Baden-Württemberg nachgewiesenen Werke von Martin Luther": München 1983. 5 Mikrofiches (enthaltend 4 960 Titelzettel).

Verbunddatenbanken: Anschluß an den Südwestdeutschen Bibliotheksverbund (SWB): Ende Mai 1987. Regelmäßiger Terminal-Signierdienst ab 01.06.1987. Für den Leihverkehr von Januar bis Dezember 1993 recherchierte Bestellungen: 37.536 (= 27,1 % aller bearbeiteten Leihscheine). Das sind 165 täglich. Davon positiv ermittelt: 15.932 (= 42,4%).

Bestandsdaten im SWB-Datenpool am 31.12.1993:
3.480.712 Titel und 7.305.873 Bestandsmeldungen
(einschl. Zss.)

Regelmäßiger Terminal-Signierdienst an der Datenbank des Hochschulbibliotheksentrums (HBZ) Nordrhein-Westfalen seit Mitte Mai 1993. Für den Leihverkehr 1993 recherchierte Bestellungen: 4.493. Davon positiv ermittelt: 2.027 (=45,15%).

Aktivitäten in Zusammenarbeit mit dem SWB:

Autorenredaktion: Korrektur und Normierung von Autorennamen im SWB und Bearbeitung sog. REM's von Teilnehmerbibliotheken (1993: Bearbeitung von 45.623 Autorenstammsätzen und 3.651 REM's);

Konversion der Titelmeldungen von: Bibliothek der Staatl. Kunstsammlungen Karlsruhe, Bibliothek des Homöopathie-Archivs des Instituts f. Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung Stuttgart, Bibliothek des Linden-Museums Stuttgart

Anzahl aller nachgewiesenen Bände in der Region Südwest:

ca. 34 Mio.

Übernahme des Leihverkehrs:

01.04.1993

Zahl der 1993 bearbeiteten Leihscheine:

138.451 (davon 52.185 aus der eigenen Region, 82.193 von anderen Zentralkatalogen und 4.073 aus dem Ausland). Das sind 610 bearbeitete Leihscheine täglich. (Anm.: Bei diesen Zahlen ist zu berücksichtigen, daß der Zentralkatalog vom 25.2. bis zum 26.3.1993 wegen Umzugs geschlossen war.)

Ermittlungen:

aus der eigenen Region: 50,9 % positiv; von anderen Zentralkatalogen: 31 % positiv; aus dem Ausland: 43,2 % positiv.

Bearbeitungsdauer pro Leihschein:

24 Stunden

Auskunftsdienst:

82 schriftliche Anfragen

Personalstellen:

22,5 (davon 5 Stellen Autorenredaktion und 0,5 Stellen Konversion)

25.02.1994 Hg.

ANLAGE 2:

<p>Bremen, SUB <46></p>	<p>Sammelschwerpunkte in der Leihverkehrsregion Norddeutschland (Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein)</p>	<p>Hamburg, TUB <830></p>	<p>Besondere Sammelgebiete: Technik</p>
<p>Bremen, SUB <46></p>	<p>Pflichtexemplar: Bremen seit 1934, Land Bremen seit 1965</p>	<p>Hamburg, BSII <H 2></p>	<p>Deutsche Dissertationen: Technik</p>
<p>Greifswald, UB <9></p>	<p>Sondersammelgebiete (DFG): Publizistik, Journalismus, Pressewesen</p> <p>Besondere Sammelgebiete: Massenkommunikation, Pressedrucke, Heiseliteratur des 18. Jh., Bremen</p> <p>Pflichtexemplar: Schweden 1775 - 1915, bis 1945 aus Pommern, 1945 - 50 aus Mecklenburg</p>	<p>Hamburg, BAH <lg1></p>	<p>Sondersammelgebiete (DFG): Physikalische Ozeanographie, Seekarten</p>
<p>Hamburg, SUB <18></p>	<p>Besondere Sammelgebiete: Pomerania, Niederdt. Sprache und Literatur, Skandinavistik, Ballistik, Ernst Moritz Arndt</p> <p>Deutsche Dissertationen:</p> <p>Altbestände: Medizin, Naturwissenschaften, Theologie, Jura</p> <p>Pflichtexemplar: seit 1696 von Hamburger Verlagen</p>	<p>Hamburg, <H 221></p>	<p>Besondere Sammelgebiete: Nicht-konventionelle Materialien aus Afrika südlich der Sahara</p>
<p>Hamburg, SUB <705></p>	<p>Sondersammelgebiete (DFG): Politik, Friedensforschung, Verwaltungswissenschaften, Indischer- und Eskimosprachen und -kulturen, Sprachen und Literaturen Spaniens (einschl. d. Basken) und Portugals, Küsten- und Hochseefischerei</p> <p>Besondere Sammelgebiete: Hamburg und sein Umland</p> <p>Deutsche Dissertationen: Alle Fachgebiete außer Technik</p> <p>Altbestände: Anglistik, Skandinavistik, Deutsche Literaturwissenschaften in Teilbereichen, Altare Französische Philologie</p>	<p>Hamburg, <H 222></p>	<p>Sondersammelgebiete (DFG): Nicht-konventionelle Materialien aus Ost- und Südostasien</p>
<p>Hamburg, SUB <705></p>	<p>Besondere Sammelgebiete: Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, Pädagogik, Psychologie, Maschinenbau, Elektrotechnik, Militaria, Marine, Seekrieg</p>	<p>Hamburg, <H 223></p>	<p>Sondersammelgebiete (DFG): Nicht-konventionelle Materialien aus dem vorderen Orient einschli. Nordafrika</p>
<p>Hamburg, SUB <705></p>	<p>Pflichtexemplar: seit 1724 aus d. Gottorfer Anteil d. Hzgt. Holstein, seit 1822 aus d. damaligen Hzgt. Schleswig u. Holstein, seit 1967 aus d. preuß. Prov. Schleswig-Holstein, seit 1946 aus d. Land Schleswig-Holstein</p> <p>Sondersammelgebiete (DFG): Skandinavien</p> <p>Besondere Sammelgebiete: Landeskunde von Schleswig-Holstein, Hans Christian Andersen</p> <p>Deutsche Dissertationen: Geistes- und Gesellschaftswissenschaften außer Wirtschaftswissenschaften</p> <p>Pflichtexemplar: seit 1964 alle in Schleswig-Holstein geölt. u. verlegten Veröffentlichungen</p> <p>Besondere Sammelgebiete: Schleswig-Holstein, Dänemark (bes. Landeskunde), Genealogie/Biographie, niederdeutsche Sprache und Literatur</p>	<p>Kiel, UB <8></p>	<p>Pflichtexemplar: seit 1724 aus d. Gottorfer Anteil d. Hzgt. Holstein, seit 1822 aus d. damaligen Hzgt. Schleswig u. Holstein, seit 1967 aus d. preuß. Prov. Schleswig-Holstein, seit 1946 aus d. Land Schleswig-Holstein</p> <p>Sondersammelgebiete (DFG): Skandinavien</p> <p>Besondere Sammelgebiete: Landeskunde von Schleswig-Holstein, Hans Christian Andersen</p> <p>Deutsche Dissertationen: Geistes- und Gesellschaftswissenschaften außer Wirtschaftswissenschaften</p> <p>Pflichtexemplar: seit 1964 alle in Schleswig-Holstein geölt. u. verlegten Veröffentlichungen</p> <p>Besondere Sammelgebiete: Schleswig-Holstein, Dänemark (bes. Landeskunde), Genealogie/Biographie, niederdeutsche Sprache und Literatur</p>

Kiel, 1WA <206>

Sonderausgabegebiete (DFG):
Volkswirtschaft, Weltwirtschaft

Deutsche Dissertationen:
Wirtschaftswissenschaften

Lübeck, 2LU <40>

Pflichtexemplar:
Lübeck (altes Staatsgebiet) seit 1756, Schles-
wig-Holstein (Anbietungspflicht) seit 1964,
aber nur für Lübeck wahrgenommen

Besondere Sammelgebiete:
Hanse, Ostseeraum, histor. Nordostdeutschland
und Nordosteuropa, Ostmitteleuropa, Lübeck

Lübeck, 2MSB <841>

Deutsche Dissertationen:
Medizin

Rostock, UB <20>

Pflichtexemplar:
1938 - 1953 aus Mecklenburg

Besondere Sammelgebiete:
Mecklenburgica, Lateinamerika, Schiffbau,
Seefahrt

Deutsche Dissertationen:

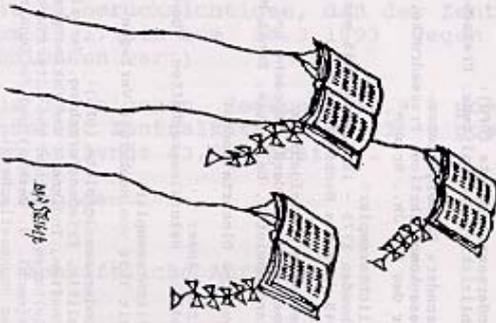
Altbestände:
Klassische Philologie, Jura, Theologie, Reise-
literatur, Hebräisch, Jiddisch

Schwerin, LB <33>

Pflichtexemplar:
seit 1938 aus Mecklenburg, 1945 - 1991 alle
Veröffentlichungen der Bezirke Neubrandenburg,
Rostock, Schwerin

Besondere Sammelgebiete:
Mecklenburg-Vorpommern, Musikalien

Stand: März 1994



M. S. 1994

Leihverkehrsregion Berlin-Brandenburg

Amtliche Leihverkehrsliste

Zusammengestellt im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur (Land Brandenburg) und der Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten (Land Berlin) durch den Berliner Gesamtkatalog

Die Liste enthält alle Bibliotheken, die am Überregionalen Leihverkehr teilnehmen. Bei Bibliotheken, die über eine Leitbibliothek angeschlossen sind, ist diese in Klammern angefügt. Orte mit unmittelbar aufgabeberechtigten Bibliotheken sind durch fettere Schrift hervorgehoben.

Bad Freienwalde, Stadt- und KreisB <Fw 2>
(über 139)

Bernau, StB <Ber 7> (über 139)

Berlin

- StaatsB zu Berlin - Preuß. Kulturbesitz <1, 1a>
- UB der Humboldt-Univ. zu Berlin <11>
- UB der Techn. Univ. Berlin <83>
- Berliner StB <109>
- UB der Freien Univ. Berlin <188>
- B des Ibero-Amerikan. Instituts - Preuß. Kulturbesitz <204>
- B der Berlin-Brandenburg. Akademie der Wissenschaften <B 4>
- B der Biolog. Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft <B 85>
- Amerika-GedenkB/Berliner ZentralB <B 701>

Brandenburg an der Havel

- StB <504> (über 186)
- B der FH <522> (über 517)

Calau, StadtB <529> (über 181)

Cottbus

- Stadt- und RegionalB <181>
- UB der Techn. Univ. <Co 1>

Eberswalde

- B der FH <Eb 1> (über Co 1)
- StB <Eb 21> (über 139)

Eisenhüttenstadt, StB <Eh 4> (über 139)

Falkensee, StB <530> (über 186)

Finsterwalde, StB <531> (über 181)

Forst/Lausitz, StB <For 3> (über 181)

Frankfurt (Oder)

- StB <139>
- UB der Europa-Univ. Viadrina <521>

Fürstenwalde/Spree, StB <Fur 5> (über 139)

Guben, StB <141> (über 181)

Hennigsdorf, StB <532> (über 186)

Herzberg/Elster, StB <Co 22> (über 181)

Jüterbog, StB <505> (über 186)

Königs Wusterhausen, StB <511> (über 181)

Kyritz, StB <501> (über 186)

Lehmin, KreisB Potsdam-Mittelmark <536>
(über 186)

Luckenwalde, Stadt- und KreisB <506>
(über 186)

Ludwigsfelde, StB <533> (über 186)

Lübben, StB <Lbn 3> (über 181)

Müncheberg, B des Zentrums für Agrarlandschafts- und Landnutzungsforschung <Mun 1> (über Co 1)

Nauen, KreisB <507> (über 186)

Neuruppin, Stadt- und KreisB <513> (über 186)

Oranienburg, Stadt- und KreisB <508>
(über 186)

Perleberg, Stadt- und KreisB <535> (über 186)

Potsdam

- Stadt- und LandesB <186>
- UB der Univ. Potsdam <517>
- B der FH <525> (über 517)
- B der HS für Film u. Fernsehen <Po 75>
(über 517)

Prenzlau, KreisB <Pr 3> (über 139)

Pritzwalk, KreisB <503> (über 186)

Rathenow, Stadt- und KreisB <514> (über 186)

Schwedt, StB <Sht 10> (über 139)

Senftenberg

- B der FH Lausitz <Sen 1> (über Co 1)

- StB <Sen 5> (über 181)

Spremberg, StB <Spr 10> (über 181)

Strausberg, StB <534> (über 139)

Teltow, StB <To 5> (über 186)

Templin, Stadt- und KreisB <Te 3> (über 139)

Wildau, B der Techn. FH <526> (über Co 1)

Wittenberge, StB <Wbe 4> (über 186)

Wittstock/Dosse, StB <510> (über 186)

Zehdenick, StB <537> (über 186)

Zossen, StB <502> (über 186)

Stand 7.4.1994

TOP 9 Dokumentlieferung und Fachinformation

Herr Korwitz (ZBM Köln) und Herr Rosemann (TIB Hannover) berichten gemeinsam über die Analyse von Fernleihbestellungen auf Zeitschriftenaufsätze im Deutschen Leihverkehr bei ZBM und TIB. In der Herbstsitzung 1993 der Sektion 4 (TOP 3) wurde über die Rücksendeaktion der ZBM berichtet. Durch die DFG wurde ein Projekt initiiert, dessen Ergebnisse vorgestellt werden.

Von November 1993 bis Januar 1994 wurden bei der ZBM 22.400 und bei der TIB 20.100 Fernleihscheine erfaßt und statistisch ausgewertet.

Ergebnisse im einzelnen:

Bei der ZBM wurden 4.415, bei der TIB 6.095 verschiedene Zeitschriftentitel nachgefragt.

Die ZBM erreichten Bestellungen aus 452, die TIB aus 402 verschiedenen bestellenden Bibliotheken.

Bei der Auswertung nach Leihverkehrsregionen ergibt sich folgende Reihenfolge:

ZBM: NRW vor BW und NIE

TIB: NIE vor BW und NRW;

auffallend: Bayern und die neuen Bundesländer sind jeweils gering vertreten.

Genaue Listen der von den einzelnen Bibliotheken am häufigsten bestellten Zeitschriftentitel werden von den Referenten auf Anfrage gern zur Verfügung gestellt.

Bei der Auswertung nach Jahrgängen ergibt sich eine starke Nachfrage nach aktueller Literatur, bei der ZBM betrafen 55% der Bestellungen Aufsätze aus den letzten 3 Jahren. Bei der TIB wurde immerhin bei 15% der Bestellungen Literatur vor 1980 angefordert.

Die Referenten ziehen folgende Schlußfolgerungen:

für die ZBM: - Bestätigung der Notwendigkeit Zentraler Fachbibliotheken
- eine Entlastung durch neue Schwerpunktbildung ist nicht sinnvoll
- die ZBM muß in ihrer Ausstattung gestärkt werden.

Für die TIB werden neben den beiden oben erstgenannten Punkten folgende angeführt:

- Bestätigung auch der Archivfunktion Zentraler Fachbibliotheken,
- keine Bestellung von Grundversorgungsliteratur im LV,
- es muß nachgeprüft werden, ob das Regionalprinzip der LVO teilweise umgangen wird.

Herr Schütte betont, daß es in Zukunft verstärkt darauf ankommen muß, die Grundversorgung in den Regionen zu sichern, um die Zentralen Fachbibliotheken nicht zu überlasten.

Herr Havekost betont, daß die Fernleihe im Verhältnis zur Benutzung vor Ort einen geringen Anteil am Ausleihvolumen hat. Da die Vermehrungsetats - insbesondere auch für Zeitschriften -

ten - zu gering sind, müssen Titel abbestellt werden. Durch Auflagenreduzierung und Preissteigerung wird der Effekt so weit verstärkt, daß die Zentralen Fachbibliotheken noch stärker unter Druck geraten werden.

Herr Korwitz verweist darauf, daß die neuen Publikationsformen auch den Fernleihverkehr ändern werden. So ist vorstellbar, daß Zeitschriftenabonnements gekündigt werden und die Wissenschaftler Aufsätze direkt bei Anbietern kaufen werden - ob mit oder ohne Bibliotheken ist noch offen. Herr Kahfuß (GHB/LMB Kassel) ergänzt, daß die Bibliotheken diese Entwicklungen aufmerksam verfolgen müssen, sonst sind sie eines Tages aus der Kette Verleger - Bibliotheken - Benutzer eliminiert.

Herr Neubauer (UB Bielefeld) führt an, daß aus den Zahlen hervorgeht, daß die Zentralen Fachbibliotheken mit Fernleihwünschen angegangen werden, obwohl genügend andere Bibliotheken über die Zeitschriftentitel verfügen. Er plädiert für eine stärkere Ausnutzung regionaler Ressourcen. Herr Weinert (UB Ulm) beklagt die hohe Inanspruchnahme der UB Ulm bei medizinischer Literatur, wobei circa 12.000 Bestellungen aus anderen Regionen eingehen, die eigentlich von der ZBM erfüllt werden müßten.

Im zweiten Referat zu diesem TOP berichtet Herr Neubauer über das Projekt JASON (Journal Articles Sent On demaNd). Dieses Dokumentliefersystem beruht auf einer Kooperation zwischen Bibliotheken ohne Steuerung durch ein Verbundzentrum. In der Projektphase sind 3 Bibliotheken aus Nordrhein-Westfalen beteiligt: UB Bielefeld, UB Dortmund und die ULB Münster. Zusammen bilden sie eine virtuelle Lieferbibliothek. Basis für die Recherche/Lieferung sind die ZDB-Daten. In jedem lokalen System werden die relevanten Zeitschriftendaten separat aufgelegt (da < 1 GB Speicherbedarf). Zur Zeit sind die Zeitschriften aus dem NRW-Sammelschwerpunktprogramm darin enthalten. In Zukunft sollen zumindest alle NRW-Schwerpunktbestände nachgewiesen werden und somit bestellbar sein. Bestellung und Lieferung findet nur in bzw. zwischen zwei lokalen Systemen statt, wobei die Lieferung über Internet (gesamte Daten), Telefax bzw. die gelbe Post erfolgen kann.

Grundlage der Recherche nach Zeitschriftenaufsätzen ist die Datenbank JADE. Sie umfaßt die Dienste von Faxon und Dietrich/IBZ, wobei nicht alle nachgewiesenen Aufsätze über das System lieferbar sein werden. In diesen Fällen ist daran gedacht, nationale und internationale Lieferdienste - mit deren Preisen - in Ergänzung einzubeziehen.

Für die beteiligten Bibliotheken besteht die Verpflichtung, innerhalb von 24 Stunden zu liefern. Höchste Lieferpriorität haben dabei die Sammelschwerpunktzeitschriften an den Schwerpunktbibliotheken - sie müssen liefern können. Ersatzweise werden maximal 2 weitere Bibliotheken als Lieferanten aufgenommen.

Die Preise richten sich nach Versandart und Status des Benutzers. Sie liegen zwischen 3,- und 12,- DM pro Aufsatz.

In der folgenden Diskussion wurde vor allem die Frage nach der Einhaltung der urheberrechtlichen Bestimmungen gestellt. Probleme können nach Herrn Neubauers Auffassung nur dadurch auftreten, daß eingescannte Daten stundenweise zwischengespeichert werden, was streng genommen nicht zulässig ist.

Anschließend referiert Herr Schütte über die Überlegungen einer Arbeitsgruppe des Bibliotheksausschusses der DFG zur Thematik Dokumentlieferung.

Nach Verabschiedung durch Hauptausschuß und Präsidium der DFG wird das Papier veröffentlicht.

Die wichtigsten Empfehlungen des Papiers lauten:

- Koordinierung des Bestandsaufbaus (lokal, regional)
- online-Nachweis über Titel, Standort und Verfügbarkeit
- umfassende Einbeziehung lokaler Bestände (Institute ...) in Nachweis und Benutzung
- Beschleunigung des FL-Vorgangs durch elektronische Bestellsysteme
- Optimierung des Versandes: d.h. elektronischer Versand von Aufsätzen und Direktversand von Monographien an Endbenutzer
- Selbstbedienung der Benutzer bei Literatur-, Standortrecherche und Bestellung
- direkte Benutzerbestellungen außerhalb des Leihverkehrs
- Anhebung der Entgelte
- diese Entgelte sollen in den Bibliotheken verbleiben und dem Sach- und Personaletat zugute kommen, das Haushaltsrecht ist entsprechend zu ändern
- Orts- und Fernleihe sollen gleichrangig behandelt werden, die Organisation ist zu verbessern.

In der Diskussion melden die Herren Knoche (HAAB Weimar), Dittrich und Kühnen (ZBM Köln) starke Bedenken gegen den Direktversand von Monographien an Einzelbenutzer an. Zunächst soll das Papier in seiner endgültigen Form abgewartet, dann aber sofort diskutiert werden.

Zum Schluß dieses TOP berichtet der Vorsitzende über eine Diskussionsveranstaltung beim BMFT am 1.3.94. Tagesordnungspunkte waren die Bewertung des Fachinformationsprogramms 1990-1994 und Vorschläge zu einer Neukonzeption. Gemeinsame Arbeitsgruppen aus Bundes-, Länderministerien und Einrichtungen der Wissenschaftsförderung sollen Papiere vorbereiten.

Auf Vorschlag von Herrn Havekost wird eine Arbeitsgruppe, bestehend aus denjenigen DBV-Sektion-4-Mitgliedern, die zur BMFT-Veranstaltung eingeladen waren, eingerichtet, die ein Schreiben an das Ministerium erarbeiten soll. Dieses Schreiben wird den Mitgliedern der Sektion 4 zugesandt.

